



# Schulalpflööh

Neues aus den Gemeindeschulen Balzers

Ausgabe Nr. 89 / März 2024



Varia

- 3 Personelles
- 3 Neujahrsapéro
- 4 Klassenhilfen

Aus dem Kindergarten

- 10 Kasperletheater

Aus dem Schulalltag

- 5 UBS-Kids-Cup
- 6 Skilager
- 7 Fasnacht
- 8 Graffiti

Kinderschutz

- 11 Alltagskonflikte in der Familie

# Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Hiermit erhalten Sie die 89. Ausgabe des Schualpfööhs der Gemeindeschulen Balzers. Mittlerweile befinden wir uns schon in der zweiten Jahreshälfte des Schuljahres und wir freuen uns sehr, Ihnen über unseren Schulalltag und sonstigen, spannenden Themen zu berichten.

**Neujahrsapéro**

Das Lehrpersonal hat den Start des neuen Jahres gemeinsam mit der Realschule Balzers gefeiert. In einem Neujahrsapéro

haben wir Spiele gespielt, welche vor allem Kooperation erforderten. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe.

**Unsere Klassenhilfen**

An den Gemeindeschulen Balzers arbeiten mittlerweile acht Klassenhilfen. Obwohl die Berufsgattung noch jung ist, wäre eine Arbeit ohne ihre Unterstützung nicht mehr vorstellbar. Damit Sie einen Einblick in die Arbeit der Klassenhilfen erhalten, widmen wir ihnen in dieser Ausgabe eine Doppelseite.

**Besondere Momente**

In der Schulzeit erleben die Kinder viele besondere Momente mit speziellen Ereignissen und grossartigen Projekten. In dieser Ausgabe berichten die Kinder über das Winterlager der 5. Klassen. Ausserdem geben wir Einblicke in unsere Fasnachtsparty der Primarschule, welche gemeinsam mit der ganzen Schule gefeiert wurde. Die Kinder der 5a haben ein spannendes Projekt gemeinsam mit der Kunstschule lanciert, in welchem es um das Thema „Graffiti“ ging und die 3c besuchte den UBS-Kids-Cup und war dort erfolgreich. Herzliche Gratulation!

Auch der Kindergarten erlebt immer wieder spannende Abenteuer und berichtet über ihren Besuch beim Kasperletheater.

**Kinderschutz.li**

Zu guter Letzt lassen wir noch den Verein Kinderschutz.li zu Worte kommen. Der Kinderschutz.li ist ein wichtiger Kooperationspartner von uns. Alexandra Schiefen gibt wertvolle Tipps zum Thema «Alltagskonflikte».

Ich wünsche Ihnen nun, liebe Leser\*in, eine spannende Lektüre bei der vorliegenden Schualpfööh-Ausgabe.

Filipe Fernandes

# Personelles

**Baby**

Wir gratulieren Andrin Stecher und seiner Frau Sabrina zur Geburt ihrer Tochter Chiara Leana am 19. Februar 2024. Wir wünschen der jungen Familie alles Gute für ihr neues Familienglück!



# Neujahrsapéro

**Alljährliches Treffen der Lehrpersonen der Gemeindeschulen und der Realschule Balzers**

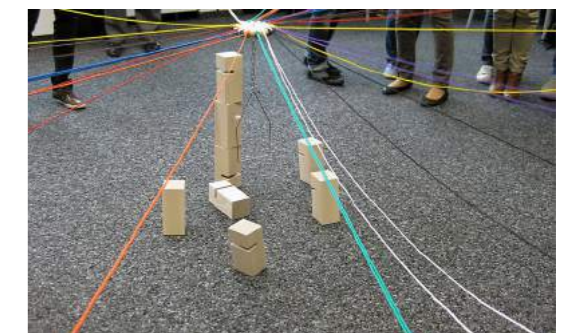
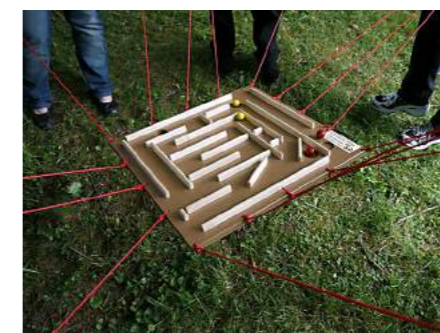
Am Abend des 15.01.2024 fand der traditionelle Neujahrsapéro der Gemeinde- und der Realschule Balzers statt. Als Ausrichter des Anlasses hatte sich diesmal der Schulleiter der Gemeindeschule – Filipe Fernandes – etwas besonderes einfallen lassen: die Schulsozialarbeit Liechtenstein organisierte einen Spieleabend der besonderen Art.

In 4 gemischten Teams konnten sich das Schul- und Lehrpersonal und die beiden Schulleiter in ihrer Teamfähigkeit messen. So galt es beim Turmbau, im Kugelbalance-Labyrinth, mittels eines rasanten Kanalfitzers und beim Gummi-Huhn-Golf Team auch

Sportsgeist zu beweisen. Schnell kristallisierte sich ein ehrgeiziger Wettkampf heraus, bei dem aber nicht zuletzt vor allem der Spass die Oberhand behielt.

Bei Speis und Trank fand der Abend dann noch einen gemütlichen Ausklang – mit „tiefgründiger“ Reflexion ... und für die Schulsozialarbeit war es eine hervorragende Gelegenheit aufzuzeigen, was sie neben Beratung und Unterstützung sonst noch zu bieten hat.

Yves Tappert



# Klassenhilfen

## Eine grosse Unterstützung

Seit rund 5 Jahren werden wir an den Gemeindeschulen Balzers von sogenannten Klassenhilfen unterstützt. Derzeit sind bei uns 8 Klassenhilfen beschäftigt. Davon sind 6 individuelle Klassenhilfen, d.h. sie betreuen schwerpunktmässig ein einzelnes Kind, unterstützen aber nach Möglichkeit auch die ganze Klasse. Im ganzen Land sind derzeit rund 70 Klassenhilfen beschäftigt. Die Klassenhilfen werden in stark heterogenen Klassen eingesetzt. Sie erhöhen die Sicherheit, indem sie die Klasse z.B. beim Schwimmen, im Strassenverkehr, bei Exkursionen und Lager begleiten. Auch in Klassen mit sozial herausforderndem Verhalten und Kindern mit erhöhtem Förderbedarf sind sie eine grosse Unterstützung für die Lehrperson.

### Handlungsfelder der KH für Aufsicht und Begleitung:

- Lernprozessbegleitung
- Schülerinnen und Schüler anleiten, unterstützen und führen
- Unterstützung bei der Aufsicht
- Beobachten, Bericht erstatten
- Begleiten bei Alltagstätigkeiten
- Mitwirkung bei Anlässen

### Handlungsfelder der KH für individuelle Unterstützung und Begleitung:

- Betreuung des Kindes
- Übernahme von schulischen und lebenspraktischen Aufgaben im Rahmen der Förderplanung
- Mithilfe bei Pausen- und Mittagsaufsicht über das Kind
- Betreuung des Kindes bei Schulreisen/Exkursionen
- Teilnahme bei Förderplan- und Elterngesprächen in Absprache mit den Schulischen Heilpädagogen

### Folgende Punkte sind wichtig zur Abgrenzung vom Lehrberuf:

- Die KH übernimmt keine Alleinverantwortung für SuS.
- Die Gesamtverantwortung für Aufsicht und Unterricht liegt bei der Lehrperson.
- Der Unterricht darf nicht an die KH delegiert werden.
- Die KH dürfen den Unterricht weder planen, durchführen noch auswerten.
- Die KH dürfen keine Prüfungen korrigieren, Lernberatungen anbieten oder Elterngespräche führen.

h.l.: Marianne Vogt-Gähwiler, Tamara Küpfer, Sandra Hidber, Miriam Kalberer  
v. l.: Sybille Loser, Evelyne Casanova, Jeannine Vogt  
auf dem Bild fehlt: Bettina Vogt

### Qualifikation der Klassenhilfen

Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen benötigen Klassenhilfen verschiedene Kompetenzen wie Einfühlungsvermögen, Geduld, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Empathie, gute Auffassungsgabe und Selbständigkeit. Klassenhilfen sollen für ihre Tätigkeit ausserdem einen Schulabschluss sowie Erfahrung im Umgang mit Kindern mitbringen.

Manuela Meier

*„Die Klassenhilfen werden in stark heterogenen Klassen eingesetzt.“*



# UBS Kids-Cup-Team

## Die Klasse 3c hat in Chur am UBS Kids-Cup-Team teilgenommen

Herr Hasler hat uns gefragt, ob wir beim UBS Kids-Cup-Team mitmachen wollen. Im Sportunterricht haben wir uns vorbereitet. Es gab ein Mädchen Team (3c Balzner-Madla) und ein Buben Team (3c Balzner-Boys). Am Samstag, den 27. Januar 2024 fuhren wir nach Chur. Dort holten wir die Startnummern ab, gingen in die Halle und dann begann auch schon der „Ringli-Sprint“. Die Mädchen feuerten die Jungs an und umgekehrt. Es ging mit dem Weitsprung weiter. Wir hatten dann eine Stunde Pause. Nach der Pause ging es weiter mit dem Biathlon: drei Minuten rennen und nach jeder Runde auf ein Ziel werfen. Als letztes gab es noch den Teamcross. Die Mädchen wurden sechste von acht und die Buben zweiter von zwei.

Es war ein sehr cooler und lustiger Tag. (Vera)

### Das hat den Schülerinnen / Schülern am besten gefallen:

Dass man mit allen zusammen war, zusammengehalten hat und von den Disziplinen hat mir der Weitsprung am besten gefallen. (Lennja)  
Der Zusammenhalt hat mir am besten gefallen, alle waren ein Team. (Carla)

Es hat Spass gemacht, dass alle ein Team waren und dass alle die Disziplinen gemeinsam gemacht haben. (Elina und Leandro)  
Mir hat der Weitsprung am besten gefallen, vor allem der Flug bis zur Landung. (Laura)  
Der Biathlon hat am meisten Spass gemacht, besonders das Abwerfen der Hütchen mit den Tennisbällen. (Javin und Zoey)  
Am besten hat mir gefallen, als mich alle beim Zieleinlauf beim Teamcross angefeuert haben. (Lioba)  
Am meisten Spass gemacht hat der Teamcross mit allen Hindernissen. (Yassine, Dario, Rodrigo und Mihajlo)  
Ich bin sehr stolz auf meine Schülerinnen und Schüler. Nicht nur wegen der sportlichen Leistungen, sondern auch wie sie sich als Team präsentiert haben und sich gegenseitig am Wettkampf angefeuert und mitgefiebert haben. (Alexander Hasler)

Am 10. März geht es für die „3c Balzner-Boys“ beim Regionalfinale in Rapperswil um den Einzug in das grosse Schweizer Finale in Zürich.

Klasse 3c, Alexander Hasler

*„Der Zusammenhalt hat mir am besten gefallen, alle waren ein Team.“*



# Skilager

## Die 5. Klassen verbrachten eine Woche im Jugendhaus in Malbun

Wir, die 5a und die 5b von der Primarschule Balzers, waren vom Montag, 8.1. bis zum Freitag, 12.1.2024 im Skilager im Jugendhaus Malbun.

Am Montag haben wir uns mit unserem Gepäck bei der Bushaltestelle „alte Post“ getroffen und sind dann mit dem Bus ins Malbun gefahren. Als wir im Jugendhaus angekommen waren, mussten wir zuerst unser Gepäck einräumen. Das war mühsam, aber danach gab es schon Essen. Der Koch war Thomas Eberle. Er hat sehr fein gekocht. Nach dem Mittagessen gingen wir alle zur Schneefucht. Dort haben ein Lehrer und eine Lehrerin die Gruppen eingeteilt. Wir sind dann ein bisschen in den jeweiligen Gruppen gefahren. An dem Nachmittag war es sehr kalt. Es hatte Minusgrade. Dann war auch schon wieder Zvieri. Nach dem Zvieri durften wir noch draussen spielen. Abends um 18 Uhr gab es Abendessen.

Am Dienstagmorgen gab es unser erstes Frühstück. Es war lecker. Danach ging schon die erste Gruppe Langlaufen und die anderen gingen Skifahren. Mittags fuhren wir zurück zum Jugendhaus, weil es Mittagessen gab. Am Nachmittag ging es dann wieder auf die Piste oder Langlaufen. Am Abend kam dann noch Martin vom Peppermint. Wir haben mit ihm ein Schneekatapult gebaut. Unser Ziel war es, die Parallelklasse abzuschliessen. Das hat nicht geklappt.

Am Mittwochmorgen gab es wieder leckeres Frühstück. Dann mussten wir zur Schneefucht laufen. Das war sehr anstrengend. Aber dann standen wir schon wieder auf den Skiern. Mittags gab es Schnipo, das heisst Schnitzel und Pommes. Am Nachmittag sind wir wieder Skifahren gegangen. Das war sehr lustig, schön und spannend und ging auch leider schnell vorbei. Am Abend kam Frau Heinzl vorbei. Die einen wollten Eislaufen gehen, ein paar blieben lieber im Jugendhaus und spielten Spiele. Diejeni-

gen, die Schlittschuhlaufen wollten, sind dann mit dem Schlitten zum Eislaufplatz gelaufen, doch der war zu! Wir sind dann einfach wieder runter geschlittelt.

Am Donnerstag war alles etwa gleich wie am Mittwoch, ausser am Nachmittag sind wir Schlittschuhlaufen und Schlitteln gegangen. Am Donnerstagabend war dann noch der Abschlussabend. Der war lustig, bis auf die Sache mit Theos Finger. Er hatte sich den Finger in der Tür eingeklemmt und musste deswegen ins Spital nähen. Dann war auch schon der Freitag.

Am Freitag durften wir in Gruppen Skifahren. Danach haben wir nur noch Koffer gepackt und ein bisschen geputzt und direkt nach dem Mittagessen fuhren wir wieder mit dem Bus nach Hause. Wir kamen um 14:45 in Balzers an.

Das Skilager war toll!

5. Klassen, Kathrin Heinzl



# Fasnacht

## Am Donnerstag 8.2. und am Freitag, 9.2. war die Schule im Fasnachtsmodus.

„Schmotziger Donnerstag“, das ist der Donnerstag vor Aschermittwoch, also vor Beginn der Fastenzeit. Es ist der eigentliche Beginn der Fasnachtszeit, in der alles anders sein darf. Die Kinder kommen an dem Tag mit Korken und Feuerzeug, um zu „russeln“. Man schwärzt sich selbst und anderen das Gesicht an. Warum man das tut? Es ist eine schwäbisch-alemannische Fasnachtstradition. Das heisst, das macht man schon lange hier in unserer Region. Das Wort „Schmotzig“ habe aber eigentlich nicht wirklich etwas mit „schmutzig“ zu tun, sondern mit dem alten Wort „schmotz“, was soviel wie Fett heisse. Schliesslich isst man an der Fasnacht gerne in Fett ausgebackene Fasnachtsküechle oder Krapfen.

Am Freitagmorgen kamen dann alle bereits verkleidet in die Schule. Zur Pause um halb zehn Uhr gab es für alle Krapfen. Um 11 Uhr wurde dann bereits ein kleines Mittagessen für alle Kinder ausgegeben, Würstchen mit Brot oder eine vegane Alternative, damit die Kinder für die grosse Party in der Aula gestärkt waren. Um 11:30 Uhr mussten dann alle parat sein, denn jede Klasse wurde mit einer Polonaise abgeholt. Den Start machten die Klassen im alten Schulhaus und so bewegte sich eine immer grösser werdende Kinder-Schlange in Richtung Aula. Um 11:40 Uhr startete die Fasnachtsparty in der Aula. Die Party-Gesellschaft wurde begrüsst von Moderator S'Küafers Franza Buab und dem DJ Bruce.

Für diesen Tag hatte sich jede Klasse etwas ausgedacht, wie sie sich an der Gestaltung des Programmes beteiligte. Die Kinder der 2a hatten die Dekoration der Aula übernommen. Die 3b betreute die Kinderbar. Die Kinder der 1a und 1b boten an ihren „Jahrmarkt“-Ständen Popcorn und eine Schokokuss-Wurfanlage an. Den Auftakt auf der Bühne durfte dann die 3a machen mit der Darbietung ihres selbst geschriebenen Klassenliedes. Es folgte

ein grossartiger Limbodance der 4b. Ein „Ski-Rennen“ – Spiel hatte die 3c organisiert. Auf Teppichstücken bewegte man sich quer durch den Raum. Der Wettkampf fand in Form einer Stafel statt. Mit „Ententanz“ und dem „Zillertaler Hochzeitsmarsch“ hat die 5a zum Tanz eingeladen. Die 5b brachte mit „Hejo, guter alter Mond“ und mit dem Klassiker „Das rote Pferd“ Stimmung in die Party. Mit der 2b und der 2c gab es eine eindrucksvolle Bühnenchoreografie zum Thema Cowboy/Cowgirl. Ihre Show nannten sie „Cotton Eye Joe“. Der Macarena-Tanz wurde von der 4c erfolgreich präsentiert und alle waren eingeladen, mitzutanzten. Mit der 4a konnte leidenschaftlich YMCA gesungen und getanzt werden.

Kurz vor ein Uhr war dann auch schon das Ende der Party angesagt. Alle versammelten sich bei den grossen Stufen, um die Balzner Guggamusik zu begrüessen. Um 13 Uhr spielten die Pföhrassler für uns alle. Dann war offiziell Ferienbeginn für die Balzner Primarschulkinder.

Kathrin Heinzl



# Graffiti

## Die 5a schwingt die Spraydosen

In Kooperation mit der Kunstschule Liechtenstein hat sich die 5a mit der Kunst des Graffitis auseinandergesetzt. Wie sie das Projekt angegangen sind und was sie dabei gelernt haben, erklären sie in den folgenden 5 Schritten.

### 1. Einstieg und Grundieren

Am Anfang haben wir Ideen gesammelt, was wir sprayen wollten. Die Idee haben wir auf dem Ipad auf einer App (Sketches School) gezeichnet. Das Bild, das wir auf dem Ipad gezeichnet haben, hatte eine Hintergrundfarbe. Diese Hintergrundfarbe haben wir mit Hilfe von Martina, der Frau von der Kunstschule, auf ungefähr 1 mal 2 m Platten gestrichen. Wir haben zirka 2-3 Schichten gestrichen.



### 2. Erste Sprayversuche

Wir freuten uns schon seit einigen Wochen auf das erste Mal sprayen. Wir zogen alte Kleider an und bereiteten alles vor. Als wir anfangen, benötigten wir Packpapier und befestigten es an einem Zaun mit Klebestreifen. Dann durften wir uns Spraydosen aussuchen und schüttelten sie eine Minute lang. Wir haben einen Spritzer in die Luft gespritzt und dann auf das Blatt. Die ersten Spritzer waren sehr witzig, komisch und auch ungewohnt. Wir durften auf dem Papier verschiedenes ausprobieren.



*„Das Sprayen war schwieriger als ich dachte.“*

### 3. Sprayen auf der Platte

Unsere Motive auf die Platte zu sprayen war schwieriger, als einfach frei zu sprayen. Wir mussten nach unseren handgezeichneten Figuren sprayen. Es war schwer zu treffen.



### 4. Schablonen und Tricks

Am Anfang des Projektes durften wir Schablonen anfertigen und diese mit dem Japanmesser ausschneiden. Uns wurden viele Tricks gezeigt, z.B. wenn man ein Blatt biegt, dann kann man schöne Kurven sprayen. Oder wenn man zu lange auf einer Stelle bleibt, dann gibt es sogenannte Nasen. Es gibt verschiedene Caps, die man auf die Spraydose stecken kann. Das durchsichtige gelbe Cap ist für ganz dünne Linien, weiss und schwarz sind etwas dicker als das durchsichtige Gelbe, aber immer noch dünn. Das blau-schwarze Cap ist zum Verblenden und das dunkelgelbe ist das Dickste. Wenn man noch Details drin haben wollte, konnte man mit einem kleinen Papierfetzchen die Farbe verstreichen.



*„Ich habe in der Stadt so coole Graffitis gesehen und wollte das immer schon einmal selber ausprobieren.“*

### 5. Feinschliff

Für den Feinschliff haben wir ganz viele Sachen gebraucht, um es fertig zu machen. Die wichtigsten Dinge sind Schatten, Highlights und Details. Beim Highlight und Schatten haben wir geschaut, wo unsere Sonne im Bild schien. Wenn die Sonne auf der rechten Seite ist, muss der Schatten auf der linken Seite sein. Highlights und Schatten macht man, damit das Bild lebendiger wirkt. Die Details sind wichtig, damit Objekte spannender wirken.



### Wie hat mir das Projekt gefallen? Was habe ich gelernt?

„Zu Beginn des Projektes hatte ich Zweifel. Aber mit der Zeit, als es ans Sprayen und Grundieren ging, kam in mir die Lust hoch. Klar, ich hatte beim Sprayen kalt, es war anstrengend und wenn man zu lange an einem Ort blieb mit der Spraydose, gab es einen Fleck. Doch aus all dem lernt man. Immer wenn unsere Lehrerin sagte: „Nicht vergessen, morgen ist wieder Graffiti“, habe ich mich so auf Morgen gefreut, denn seit ich in Innsbruck in der Stadt so ein Graffiti von einer Orange, die halb geschält war, gesehen habe, wollte ich es ausprobieren.“

„Es war spannend und ich habe viel gelernt. Ich habe mich gefreut, weil mich die Graffitis in Städten und Wänden inspiriert haben.“

„Es hat mir gut gefallen, weil ich gelernt habe wie man sprayt und was passiert, wenn man zu lange auf einem Punkt bleibt.“

„Ich habe gelernt, dass man sorgfältig arbeiten muss und dass man nicht einfach sprayen kann.“

„Ich habe es gerne gemacht. Ich habe viel gelernt, z.B. dass man das Papier hinhalten und so eine scharfe Kante machen kann.“

„Ich fand es schön, dass Frau Hartmann dieses Projekt mit uns gemacht hat.“

Klasse 5a, Marion Schlegel

# Kasperletheater

## Begeisterte Kindergartenkinder im Zauber des Kasperletheaters

Ende Januar erlebten die Kindergartenkinder eine ganz besondere Vorstellung: das Kasperletheater!

Der talentierte Puppenspieler Christian Mair entführte die Kinder in eine Welt voller Abenteuer, Spannung und natürlich ganz viel Spass.

Mit leuchtenden Augen versammelten sich die Kinder gespannt vor der kleinen Kasperlebühne. Schon beim ersten Auftreten des Kasperles brach lautes Kinderlachen aus. Von da an waren die kleinen Zuschauer gefangen von den bunten Figuren und der lustigen Geschichte.

Was das Kasperletheater besonders magisch machte, war die Interaktion mit den Kindergartenkindern. Immer wieder wurden sie in die Handlung miteinbezogen und durften dem Kasperle helfen. Diese Nähe zum Geschehen liess die Kinder regelrecht in die Welt der Puppen eintauchen.

Clarissa Thöny und Anna-Lena Schwendinger

*„Diese Nähe zum Geschehen liess die Kinder regelrecht in die Welt der Puppen eintauchen.“*



# Familienkonflikte

## Alltagskonflikte in der Familie richtig bewältigen Mehr Ruhe und Harmonie ins Familienleben bringen

Konflikte in Familien bzw. im zwischenmenschlichen Zusammenleben kommen immer wieder vor und sind ganz normal. Allerdings sollten diese Konflikte richtig bewältigt und gelöst werden, damit sie langfristig keine Belastung für das Familienleben darstellen.

Viele Konflikte zwischen Eltern und Kindern sind entwicklungsbedingt, das Kind möchte seine Grenzen austesten und Eltern sind dann gefragt, diese klarzustellen. Zu diesen Konflikten gehören Diskussionen rund um die Nutzung von Handy und Spielkonsole, Geschrei beim Essen von Gemüse oder Tränen beim zu Bett gehen. Andere Konflikte entstehen aufgrund der unterschiedlichen Interessen und Vorstellungen der Familienmitglieder, was zum Beispiel die Gestaltung der Freizeit angeht. Dabei geht es häufig um die Erledigung der Hausaufgaben, das Üben von Instrumenten oder auch die Mithilfe im Haushalt. Hinzu kommen Streitigkeiten zwischen Geschwistern oder Generationen. Viele Eltern finden sich regelmässig auch in Konflikten rund um die Kindererziehung und Doppelbelastung von Familie und Beruf wieder.

In diesen Konfliktsituationen entstehen häufig starke Emotionen, zugleich ist unsere Fähigkeit zum rationalen, reflektierten Verhalten stark eingeschränkt und unbewusste Muster und stressbedingtes Verhalten kommen zum Vorschein. Eltern und Kinder sagen und tun Dinge, die sie eigentlich im Nachhinein bereuen und dann gern wieder ungeschehen machen würden.

Doch was können Eltern tun, um diese Alltagskonflikte richtig zu bewältigen bzw. ihnen vorzubeugen? Tipps dazu siehe Kasten rechts.

Konflikte sind Bestandteil des zwischenmenschlichen Zusammenlebens, sie können nicht gänzlich vermieden werden, aber wir können lernen konstruktiver mit ihnen umzugehen und daran als Familie zu wachsen!

Alexandra Schiefen, Kinderschutz.li

### Tipps zum Umgang mit Alltagskonflikten

1. Bei entwicklungsbedingten Konflikten ist es besonders wichtig, dass Eltern ihre Regeln, Vorstellungen und Werte offen und transparent kommunizieren: Warum ist uns etwas wichtig und wie wollen wir diese Grenzen konsistent, fair und verantwortlich bewahren?

„Wir möchten, dass Lebensmittel geschätzt werden, und daher wird am Tisch nicht mit dem Essen gespielt, ansonsten ist das Essen für das jeweilige Kind beendet.“

2. Um den unterschiedlichen Interessen der Familienmitglieder Gehör zu schenken, kann es günstig sein, einen Familienrat zu etablieren. Dort werden die verschiedenen Wünsche, Bedürfnisse und Planungen angesprochen und respektvoll mit einbezogen.

Urlaubsplanungen, Wochenendgestaltung, Geburtstage etc.

3. Auch zwischen Geschwistern kommt es immer wieder zu Rivalitäten und Ungereimtheiten, daher sollten Eltern versuchen Geschwister nicht zu vergleichen, sondern sie als eigene Persönlichkeiten anzuerkennen. Eltern sollten dabei nicht den/die RichterIn spielen wollen, sie können lediglich versuchen zu vermitteln und den Fokus aufs Miteinander zu legen.

„Wenn ihr euren Streit geklärt habt, dann können wir gern noch etwas spielen.“

4. Bei Paarkonflikten und Konflikten zwischen Generationen ist es sehr wichtig, dass offen und ohne Vorwurf kommuniziert wird und die einzelnen Parteien sich zeigen bzw. in ihrer Unterschiedlichkeit respektieren. In einigen Fällen kann es auch hilfreich sein, Unterstützung von nahestehenden Personen oder anderen Hilfsangeboten in Anspruch zu nehmen.

kinderschutz.li

### Mögliche Kontaktstellen für Eltern/Familien

Ombudsstelle Liechtenstein für Kinder und Jugendliche: [www.oskj.li](http://www.oskj.li)

Eltern Kind Forum: [www.elternkindforum.li](http://www.elternkindforum.li)

Alexandra Schiefen Familiencoach: [www.alexandra-schiefen.com](http://www.alexandra-schiefen.com)

### Der Weg zu meinem individuellen Glück.

27.04.2024 von 9 bis 11 Uhr Familienfrühstück mit Workshop

„Der Fluss meines Lebens, die Suche nach meinem Glück!“

## *Impressum*

**Redaktion:** Filipe Fernandes, Kathrin Heinzl, Manuela Meier, Marion Schlegel

**Beiträge:** Yves Tappert, Alexander Hasler 3c, Kindergarten, Klasse 5a, Kinderschutz

**Titelbild:** Luej 4a

**Satz & Layout:** Marion Schlegel, Sabrina Vogt (vogtonikum design solutions)

**Druck:** Satz und Druck AG, Balzers

